

NACHRICHTEN

Beobachtungsabend in der Sternwarte Cassiopeia

SCHAAN: Nach mehr als einem Jahr Unterbruch infolge der Renovationsarbeiten im Schul- und Gemeinschaftszentrum Resch lädt der astronomische Arbeitskreis Fürstentum Liechtenstein bei klarem Himmel heute Donnerstag, den 13. Januar 2000 ab 18 Uhr zur Beobachtung des Wintersternen-Himmels ein. Am frühen Abend werden wir zudem die schmale Sichel des Mondes und die Planeten Jupiter und Saturn beobachten können. Die frühe Beobachtungszeit lädt Familien mit Kindern besonders ein. (Eing.)

LESERBRIEF

Halbwahrheiten

Es ist erschreckend, festzustellen, wie Erzbischof Haas und manche seiner Priester mit Halbwahrheiten operieren. In der Kommunikationswissenschaft nennt man ein solches Verhalten auch bewusste Manipulation, um den Empfänger der Nachricht dabei in die Irre zu führen. Nur drei Beispiele aus der letzten Zeit:

1. In der ersten Ausgabe seiner Hochglanzbrochure wird im Kalender u.a. aufgeführt «Besprechung in der Dekanatskanzlei» (28.1., 1.4., 13.5. und 2.9.1998). Wer weiss schon, dass es sich dabei um Zusammenkünfte der ehemaligen Dekanatsversammlung mit dem Bischof im Kapitelsaal des Pfarrhauses in Bendern handelte, an denen verschiedene Traktanden besprochen wurden wie das Statut des Priesterrates, die von Pfr. Franz Näscher angeregte Konferenz Pastoraler Dienste usw. Indem diese Zusammenkünfte als «Besprechung in der Dekanatskanzlei» bezeichnet werden, wird der Anschein erweckt, als handle sich nur um eine Besprechung mit einem kleinen Kreis... (um – so nehme ich an – die Bedeutung der Mitarbeit von Priestern und Laien herunterzuspielen bzw. zu verschweigen; es kann ja nicht sein, was nicht sein darf)...

2. In der Ausgabe des Vaterlandes vom 23.12. wird unter Berufung auf Pfr. Tarnowka der Anschein erweckt, dass alle Pfarrer des Landes Mitglieder des Trägervereins des zukünftigen InChristo sind. Pfr. Näscher hat dies zum Glück postwendend richtig gestellt (Ausgabe vom 24.12.99). Gründungsmitglieder des Vereins waren nur fünf Pfarrherren (P.J. Tarnowka, Triesen, P. M. Butz, Triesenberg, A. Lanfranchi, Planken, P. Deplazes, Eschen, A. Burali, Nendeln). Vielleicht sind heute ein oder zwei weitere Pfarrherren beigetreten, das entzieht sich meiner Kenntnis. Auf jeden Fall sind es nicht alle, die bereit waren und sind, inhaltliche Verantwortung für das zukünftige InChristo zu tragen. Jene, die nicht Mitglied des Vereins sind, sind aber bereit, die Mitteilungen ihrer Pfarrei (Gedenkgottesdienste etc.) mit zu veröffentlichen.

3. Im neuen Schematismus (Personalverzeichnis der Diözese) wird u.a. anderem die Geschichte jeder Pfarrei kurz aufgeführt. Vieles in diesem Verzeichnis ist ungenau oder gar falsch. Bei Mauren wird zum Beispiel glattweg unterschlagen, dass sie das Patronatsrecht inne hat. Es wird nur erwähnt, dass dieses zuletzt (1918) die Stadt Feldkirch inne hatte.

Robert Büchel-Thalmaier, Schellenberg

Wo bleibt die Logik?

Die schweizerische Post schlägt auf und die selbstständige, unabhängige Liechtensteinische Post AG will mit den gleichen Preiserhöhungen nachziehen. Andererseits sinken die Telefongebühren in der Schweiz ständig, die selbstständige Telefonie in Liechtenstein kann hier jedoch nicht mithalten.

Wir telefonieren heute wesentlich teurer, als wenn wir bei der Swisscom geblieben wären. Wo bleibt die Logik in den Autonomiebestrebungen der Regierung? Hans Hobi, Triesen

REKLAME

Marokkanische Stimmung und Kultur

Eröffnungsfest des Marokkanischen Vereins am Samstag, den 22. Jänner ab 15 Uhr

Der Marokkanische Verein in deutschsprachigen Ländern basiert auf den Ideen des Unterschieds, Toleranz, Kommunikation, Kooperation, und der Solidarität. Er ist religiös und politisch unabhängig. Die Sektion Liechtenstein stellt sich mit einem Eröffnungsfest am Samstag, den 22. Januar im Vaduzer Saal vor. Dazu ist jedermann herzlich eingeladen.

Der marokkanische Verein gehört keiner staatlichen oder nichtstaatlichen politischen Partei an, weder in deutschsprachigen Ländern noch in Marokko. Durch seine soziale und kulturelle Tätigkeit will er keine politischen oder religiösen Ziele erreichen.

Der Verein ist offen für alle Menschen, die sich für eine multikulturelle Szene und ein Zusammenleben interessieren.

Die Integration in den deutschsprachigen Ländern ist ein Hauptziel des Vereins. Integration in der Philosophie des Vereins bedeutet zu nehmen und zu geben und die gegenseitige Anerkennung zu leben. Integration ist keine «Autobahn», wo ein Auto ein anderes Auto überholt, sondern sie ist eine Landstrasse, wo, wenn zwei Autos sich begegnen, automatisch Kommunikation entsteht, um zu vereinbaren, wie es weiter gehen soll. Anders gesagt heisst Integration für uns Kommunikation und Kooperation und, wieso nicht streiten, bevor man sich



Der Marokkanische Verein Liechtenstein lädt am Samstag, den 22. Januar zu einem Fest nach Vaduz ein.

versöhnt, wenn Streit Kommunikation bedeutet.

So laden wir herzlich alle, die sich für Multikulturalität in Liechtenstein interessieren, zu unserem Eröffnungsfest ein. Das Fest fängt mit einem internationalem Programm für Kinder an. Alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren, sind von 15.00 bis 17.30 Uhr zu einem Spielnachmittag eingeladen: 4 Animatorinnen werden mit ihnen malen, basteln und einen Kinderfilm aus Marokko anschauen: «Oulad Sidi Hmada Oumoussa». Dann kommt ein Clown, um die Kinder zu verbliffen.

Ab 18.30 Uhr ist die liechtensteinische Bevölkerung eingeladen, einen marokkanischen grünen Tee und Kekse zu probieren. Um 19 Uhr beginnt das Abendprogramm: der Verein wird sich vorstellen, und zwei Konzerte und Ehrengäste

werden zur Integration von Ausländern in Liechtenstein Stellung nehmen: Bürgermeister lic. oec. Karlheinz Ospelt und Professor. Dr. Josef Seifert.

Ein Abendessen «à la marocaine» wird serviert: Tagine au Poulet mit Gemüseris, Salat, und Wein aus Marokko. Bitte das Abendessen vorbestellen unter Telefonnummer: 0041 75 392 36 09 in Liechtenstein oder 0043 5522 78693 in Feldkirch.

Und während man einen Nachtisch geniesst, wird uns Herr Habib Cherkouki, Hobby-Fotograph, eine Diashow über Marokko präsentieren. Danach werden zwei internationale Musikbands auftreten: Die Shenanigans – fünf Irish-Folk-Musiker, mit ihren Celtic Harp, Banjo, Bodhran, Mandolin, Tin Whistle, Flute, Guitar, Bass, Bottles, Fiddle und Guinness – werden für eine gute Stimmung sorgen. Und Scha-

DaEx, sieben Musiker aus verschiedenen Ländern, werden weitermachen mit Trommel, Percussion, Didgeridoos, Darbouka und Sitar. Jonglage mit Band, Keulen und Feuer und Bauchtanz komplettieren die Performance.

Die Einladung ist im marokkanischen Sinne zu verstehen, das heisst, es wird kein Eintritt verlangt. Für das Essen und Wein wird ein symbolischer Preis (12 Franken) erbeten.

Diese Veranstaltung ist Dank des Sozialen Dienstes Liechtenstein, der Landesbank-Vaduz und Spenden des Vereinsvorstands und verschiedener Mitglieder des marokkanischen Vereins zustande gekommen. Wir hoffen, dass wir die kulturelle Szene in Liechtenstein mit solchen Veranstaltungen bereichern können und freuen uns, euch begrüßen zu dürfen.

Mit Trommelwirbel und Bilderzauber

Liechtensteins neues Selbstbewusstsein - Neue Werbekampagne

Wer immer am 14. Januar 2000 Zeit findet, ist herzlich eingeladen, um 18 Uhr im Bereich Brasserie Burg-Papeterie Thöny – Merkur an der Präsentation der neuen Werbekampagne für das Ferienland Liechtenstein teilzunehmen. Der neue Auftritt Liechtensteins in der Welt ist auch Ausdruck eines neuen Selbstbewusstseins.

Liechtensteins Landschaft und Angebote unterscheiden sich prinzipiell nicht vom umliegenden Alpengebiet. Die Kleinheit und der Status des Landes heben Liechtenstein von anderen Alpenländern ab. Die Möglichkeiten der Gästebetreuung sind sehr viel individueller und unmittelbarer. Bevölkerung und Gäste gehören zusammen. Die Veranstalter des Tourismusevents am 14. Januar 2000 legen daher grössten Wert darauf, die Bevölkerung Liechtensteins aktiv einzubinden und den Start der Tourismuskampagne entsprechend zu feiern. Alle sind im Anschluss an die Multi-Media-Show eingeladen, in einem der kleinen Zelte mitzufeiern.

Was wird gezeigt?

Regierungschef-Stellvertreter Dr. Michael Ritter wird als Vorsit-

zender der Landesfremdenverkehrskommission die wesentlichen Merkmale der neuen Tourismusmarke Liechtenstein erläutern. Die damit verbundenen Erwartungen aber auch Verpflichtungen betreffen uns alle. In einer eindrucklichen Multi-Media-Show mit Bildern aus dem Ferienmagazin Liechtensteins, Feuerwerk und Musik soll der emotionale Wert der Kampagne vermittelt werden. Dem neuen Tourismuslogo liegt ein Konzept zugrunde, das für die beiden neuen Werbeprodukte Ferienmagazin und Gästezeitschrift «Wohin in Liechtenstein?» sowohl inhaltlich als auch gestalterisch wegweisend ist. Konzept und Text erarbeitete Karin Jenny, für die Gestaltung zeichnet Karin Beck verantwortlich und die Fotos beider Magazine sind von Roland Korner und Wolfgang Müller (Close up). Mit Bildern aus dem Ferienmagazin wird in einer eindrucklichen Multi-Media-Show, musikalisch betreut durch Marco Schädler, und Feuerwerkseffekten der emotionale Gehalt der Werbe- und Positionierungskampagne vermittelt werden.

Sie werden gleichzeitig den neuen Tourismusedirektor und seine Vorstellungen vom aufstrebenden Tourismus Liechtensteins kennen ler-

nen. Gefeierte wird nach der Multi-Media-Show. Die Bevölkerung ist Gast der Fremdenverkehrszentrale und wird sich in den bereitgestellten Zelten bei einem aufwärmenden Getränk, offeriert von der Gemeinde Vaduz, austauschen können.

Stolz sein auf Liechtenstein

Wir können stolz darauf sein, dass Liechtenstein für viele Gäste sehens- und erlebenswert ist. Das neue Erscheinungsbild des Ferienlandes Liechtenstein ist Ausdruck eines gewachsenen Selbstverständnisses im liechtensteinischen Tourismus. Als Monarchie im Herzen Europas hat Liechtenstein eine besondere Anziehungskraft auf Touristen aus aller Welt; es liegt an uns, das Image des Landes zu fördern und «Aussenpolitik im Kleinen» zu gestalten.

Im Kontakt mit den Gästen, durch touristische Angebote und gute Betreuung der Gäste wird die Marke Liechtenstein glaubwürdig in die Welt hinausgetragen. Die Einzigartigkeit der Tourismusdestination Liechtenstein zu positionieren, einen den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichtenden Tourismus zu fördern und die Bevölkerung für einen solchen Qualitätstourismus zu gewinnen – das sind die Anliegen

der zukünftigen Tourismusstrategie. Wir alle sind Botschafterinnen und Botschafter unseres Landes. Wenn wir selbst stolz auf unser Land sind, wird die Botschaft eine Einladung sein. Fremdenverkehrszentrale

REKLAME

z.B. Bigla

Noma

Erni

Hermann Erni AG, 9495 Triesen
Metallbau / Büro- und
Betriebsausstattungen
Tel. 075 399 33 00
Fax 075 399 33 03

begegnen

Momente, die das Land verändern.

Feiern Sie mit uns den touristischen Neuauftritt.
Am 14. Januar 2000 um 18 Uhr im Städtle Vaduz.